

E r k l ä r u n g .

Der Unterzeichnete erklärt hiermit unter seinem Eid, dass er keinerlei Beamtenvereinigung angehört. Er glaubt sich zu erinnern, dass bald nach 1920 eine sozusagen automatische Zugehörigkeit zu einem allgemeinen Beamtenbund erfolgte, für die ein ganz kleiner Beitrag (etwa 1 Mark jährlich) erhoben wurde, mit der aber der Unterzeichnete sonst in keiner irgendwie gearteten Verbindung gestanden hat. Auch jene kleinen Zahlungen haben wohl bereits vor mindestens zehn Jahren aufgehört. Ferner wurden vom Gehalt in Halle (1920-1930) gewisse Beiträge für Sterbekassen oder Ähnliches von der Quästur einbehalten. Endlich hat der Unterzeichnete in loser Form einige Jahre lang dem Deutschnationalen Dozentenbund angehört und an dessen jährlichen Sitzungen in Berlin teilgenommen; dort hat er 1929 zum letzten Male das Referat über den Kampf der Nationalen Studentenschaft gegen die Becker-Richterschen Verordnungen gehalten. Dem Deutschen Hochschulverband hat der Unterzeichnete ebenfalls automatisch angehört und im Auftrage des Verbandes an mehreren Hochschulen (Breslau, Berlin, München, Münster) 1924 oder 1925 Vorträge über den "Geistigen Krieg gegen Deutschland" gehalten. Ein erweiterter Abdruck ist als Heft der Mitteilungen des Verbandes der Deutschen Hochschulen 1925 erschienen.